

# Abenteuer Leben im Stundenplan

Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule profiliert sich / Sponsoren gesucht

Von Jürgen Liebezeit

**HOHEN NEUENDORF** • Eine kleine Schule hat nur eine Zukunftschance, wenn sie etwas besonderes anbieten kann. Deshalb will sich die Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule als „Gesunde Schule“ profilieren.

Schulleiterin Katharina Schlumm stellte dem Sozialausschuss am Donnerstagabend das Konzept vor. „Das Credo unseres Namenspatron war es, Kinder gesund zu erziehen“, begann sie ihren Vortrag. Dazu gehöre nicht nur eine gesunde Ernährung und viel Bewegung. Das Spektrum sei viel weiter gefasst. „Wir müssen die Mädchen und Jungen gezielt auf das Leben vorbereiten – praktisch und theoretisch.“

Deshalb wird derzeit im Kollegium ein neuer Lehrplan erarbeitet, um einen Schulversuch starten zu können. Kernpunkt ist ein neues Fach: „Abenteuer L(!)eben“ heißt es. Jahrgangsübergreifend sollen dort künftig die verschiedenen Aspekte des Lebens beleuchtet werden. Dazu braucht die Schule Kooperationspartner. Eine Ernährungsberaterin ergänzt bereits jetzt den Biologie-Unterricht. Mitglieder des Seniorenclubs haben sich bereit erklärt, mit den Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten. „Es geht um die Vermittlung von Werten in lebenspraktischen Bezügen“, erklärte Schlumm. Ziel sei es, das Selbstbewusstsein zu verbessern und eigene Stärken und Talente zu entde-



Gesundes Essen: In der Schulküche wird auf eine richtige Ernährung geachtet. Hier haben die Schüler zum Tag der offenen Tür Gemüse für die Besucher geschnippelt. Archiv-Foto: Liebezeit

cken. Wer die Schule dabei als externe Fachkraft unterstützen möchte, kann sich an die Schulleitung wenden. Gesucht werden auch Sponsoren und Sachspenden.

Der Antrag für den Schulversuch wird im Herbst eingereicht. Katharina Schlumm, die das gesamte Kollegium hinter sich weiß, ist zuversichtlich. Es habe

bereits positive Signale aus Potsdam gegeben, berichtete sie dem Sozialausschuss. Um das neue Fach auch qualitativ gut betreuen zu können, ist zumindest zu Beginn des

Schulversuchs eine finanzielle Unterstützung der Stadt notwendig. Sozialamtsleiter Alexander Härtel und die Mitglieder des Sozialausschusses machten der Schulleiterin Hoffnung. „Eine Profil zu erarbeiten, kostet nicht nur viel Arbeit, Schweiß und Engagement, sondern auch Geld“, so Härtel. Er bat die Schulleiterin, die benötigten Summe zu beantragen, damit sie in den Haushaltsentwurf für das nächste Jahr eingestellt werden können. „Die Stadtverordneten werden ihrem Antrag sicherlich mit Sympathie betrachten“, sagte Härtel.

## Fakten

Die Oberschule hat eine wahre Wanderschaft durch die Stdt hinter sich: Erster Standort nach der Wende war Bergfelde. Von dort aus zog die ehemalige Realschule nach Borgsdorf, dann vor einem Jahr weiter in die Rote Schule nach Hohen Neuendorf. Darunter litt auch das „Betriebsklima“. Die Schule war nicht sonderlich beliebt bei den Siebtklässlern. Das hat sich inzwischen geändert. Denn die Schule fühlt sich angekommen. „Es ist toll, wie die Stadt sich für uns engagiert“, dankte Schulleiterin Katharina Schlumm Verwaltung und Lokalpolitikern. „Wir sind in der Mitte der Stadt angekommen.“ Zurzeit besuchen 190 Jugendliche die Schule. Sie werden von 19 Lehrkräften und drei Referendarinnen unterrichtet. (zeit)